

Kinder von „Kalle Wirsch“ trotzen dem Regen

KARNEVAL Gruppe der Kinderstube läuft beim Faschingsumzug mit

BIEBRICH (red). Am Faschingsdienstag um 15.11 Uhr setzte sich der Gibber Kinderumzug in Bewegung. Leider regnete es nicht nur Kamelle. Nachdem der Umzug im letzten Jahr aufgrund des starken Regens kurzfristig in eine Brückenparty unter der A66 umfunktioniert wurde, trotzten in diesem Jahr die großen und kleinen Narrhalesen dem schlechten Wetter und der närrische Lindwurm schlängelte sich feuchtfrohlich und unter

lauten „Helau“-Rufen zweimal durch die Gibber Gassen. Unter den Teilnehmern: die Bambinis der Freiwilligen Feuerwehr Biebrich, das Kolping Männerballett „Biebricher Waden“, die Kinder der Pestalozzischule, die Kinderstube „KalleWirsch“ hinter den Wiesbadener Taunusmusikanten und die Gibber Kerbegesellschaft mit ihrem Motivwagen „Die Gallier kommen“. Gekrönt wurde das kurzweilige Spektakel mit einer ausgelasse-

nen After-Zug-Party im Vereinsheim.

Die Kinderstube „Kalle Wirsch“ wurde 1995 in Biebrich aufgrund des Mangels an Kindergarten- und vor allem Krippenplätzen gegründet. Sie ist ein gemeinnütziger Verein in Form einer Elterninitiative. Benannt ist die Kinderstube nach der Kinderbuchfigur „Kleiner König Kalle Wirsch“, dessen Geschichte auch als Marionettenspiel der Augsburger Puppenkiste verfilmt wurde.



Die Umzugsgruppe der Kinderstube mit Kita-Leiterin Ines Nahali.

Foto: Kinderstube Kalle Wirsch